

Technische Änderungen



SelectLine[®]
SOFTWARE

Inhaltsverzeichnis

1	Version 19.3	4
1.1	Freigabe SQL Server 2019.....	4
1.2	ELO Dokumentenstatus wird nicht mehr überschrieben.....	4
1.3	Mobile Manager.....	4
1.4	API.....	4
1.5	Manuelle Lagerung über COM.....	5
2	Version 19.2	5
2.1	Abkündigung SQL-Server 2012.....	5
3	Version 19.1	5
3.1	HTTPS mit SSLv3 deaktiviert.....	5
3.2	Neue API-Funktionen zum Test.....	5
3.3	SelectLine API Backend.exe nicht mehr über das Setup Mobile Anwendungen.....	5
3.4	Änderungen der Zuordnungen von Bestellungen in der Tabelle „BelegP“.....	5
3.5	Tabellenstruktur-Änderung BelegpVerweis.....	6
3.6	Tabellenstruktur-Änderung Plantafel.....	6
3.7	Tabellenstruktur-Änderung Lager.....	6
3.8	Änderungen an SQL-Prozeduren.....	7
3.9	Umstellung der Adressverweise in den Verkaufschancen.....	7
4	Version 18.3	7
4.1	Änderung der Struktur der Passwort-Tabelle.....	7
4.2	Einführung von Rollen und Benutzern in der Passwort-Tabelle.....	7
4.3	OP-Views veraltet.....	7
4.4	Neue API-Funktionen zum Test.....	7
4.5	Veraltete Route in der SelectLine API.....	8
5	Version 18.2	8
5.1	Änderung der Verschlüsselung in der Programm-Ini (bspw. Fakt.ini).....	8
5.2	Druck: Keine Verweisplatzhalter auf berechnete Spalten mehr möglich.....	8
5.3	Überarbeitung der Funktionen zur Preisberechnung.....	8
5.4	Änderungen der Zuordnung von Verkaufsträgen in der Tabelle „BelegP“.....	8
5.5	Änderung der Ressource „Warehouse“ in der SelectLine API.....	9
6	Version 18.1	9
6.1	Zugriffsebenen per USER.DAU entfernt.....	9
7	Version 17.4.0	9
8	Version 17.3.5	9
8.1	Änderung des Registrierungsschlüssels für die Telefonleitung.....	9
9	Version 17.3.0	9

9.1	Programminterne Datentypänderung im Lager	9
9.2	Parameteränderung für die Toolbox und COM-Funktion „DruckeBelegMitVorlage“	9
9.3	Externe Komponenten	10
9.4	SelectLine PDF Printer 4 (Amyuni)	10
10	Version 17.2.0	10
11	Version 17.1.0	10
11.1	Strukturänderungen an der Tabelle „CRM_Adressen“	10
11.2	Keine automatische Anpassung von Makroparametern	10
12	Version 16.4.0	10
12.1	Vorlagemandanten als LZ2	10
12.2	Robuster in instabilen Netzwerken und neues Connection-Pooling	11
12.3	Windows 7 und Windows Server 2008 R2	11
12.4	Plantafel	11
13	Version 16.3.0	11
13.1	Mindestversion 14.3	11
13.2	Neue Mindestversion der Toolboxsicherungen	11
13.3	ADO Ablösung	11
13.4	Neue Syntax von Makroparameter	11
13.5	Extrafelder vom Typ Zeit und Datum werden zu Datum+Zeit	12
13.6	Feldtypänderungen von DATETIME auf TIME	12
13.7	Mehrmonitorbetrieb	12
13.8	Plantafel	12
14	Version 16.2.0	12
14.1	Umbenennung Feld ID in der Tabelle Nummernkreis	12
14.2	Externe Komponenten	12
15	Version 16.1.0	13
15.1	Verschiebung Feld Cor1	13
15.2	Externe Komponenten	13
16	Version 15.1.0	13
16.1	Neue Stammdaten „Bankkonten“	13
16.2	Neue Tabellen für Bankassistent	14
16.3	Neue E-Mail Tabellen	14
16.4	ECommerce: Felder Shopaktiv und Passwort in neue Tabelle	14
16.5	Neue Tabelle ApiMacro	15
17	Version 15.0.0	15
17.1	Externe Komponenten	15
17.2	Feld „Stichwort“ in Tabelle CRM_STICHWORTE CaseInsensitiv	15

18 Version 14.3.0	15
18.1 Mustermantanten als LZ2	15
18.2 Ablösung Tabelle SLM_Mandanten	15
19 Version 14.2.10	15
19.1 EDI Nachrichtenpartner für mehrere Kunden/Lieferanten	15
20 Version 14.2.6	16
20.1 Ablösung von LZX durch LZ2	16
21 Version 14.2.0	16
22 Version 14.1.0	16
22.1 Externe Komponenten	16
23 Version 14.0.0	16
23.1 Externe Komponenten	16
23.2 Inifiles.....	16
24 Version 13.3.0	17
24.1 Externe Komponenten	17
24.2 Datenbankkompatibilitätslevel	17
24.3 Archiv	17
24.4 Journal	17
24.5 Kartenlesegeräte.....	17
25 Version 13.2.0	17
25.1 Intrastat	17
26 Version 13.1.0	19
26.1 Standarddruckvorlagen von Kunden, Lieferanten und Interessenten	19
27 Version 13.0.0	19
27.1 Druckvorlagen.....	19
27.2 Aktionssperren.....	20
27.3 Journal	20
27.4 Ländercodes.....	21

1 Version 19.3

1.1 Freigabe SQL Server 2019

Ab dieser Version wird der SQL Server 2019 von den SelectLine-Programmen unterstützt. Microsoft hat mit dem Feature „Inlining benutzerdefinierter Skalarfunktionen“ die Leistung von Abfragen im SQL Server 2019 verbessert. Aktuell ergeben sich jedoch Probleme mit einigen in unseren Programmen verwendeten Skalarfunktionen, die sich auf einen Fehler im SQL Server 2019 zurückführen lassen. Aus diesem Grund wird das Feature bei der Reorganisation der Programm-/Mandantendaten auf der jeweiligen Datenbank vorerst deaktiviert.

1.2 ELO Dokumentenstatus wird nicht mehr überschrieben

Wird ein Dokument per ELO-Javaclientschnittstelle archiviert, erhält es nicht mehr automatisch den Dokumentenstatus „Keine Änderung möglich“, sondern erhält den Standardwert, der in der entsprechenden Verschlagwortungsmaske hinterlegt ist. Diesen können Sie über die ELO Administration Console unter Verschlagwortungsmasken\„Optionen der Einträge“ ändern.

1.3 Mobile Manager

1.3.1. Einstellungen für den Service in SelectLine Mobile entfallen

Der Service wurde entfernt, womit auch die nötigen Einstellungen und Konfigurationen nicht mehr vorgenommen werden müssen.

1.3.2. Zugriff auf die mobilen Programme per HTTPS

Der Mobile Manager unterstützt bei der Einrichtung der mobilen Applikationen nur noch das HTTPS-Protokoll.

1.4 API

1.4.1. Positionen vom Artikeltyp Versandartikel anlegen

Es können jetzt auch Artikel vom Typ Versandartikel per API als Belegposition hinzugefügt werden. Dies erfolgt über eine separate Route POST /Documents/{documentKey}/ShippingItemPosition. Weitere Informationen dazu auch unter 1.4.3.

1.4.2. Veraltete API Route gelöscht

Die Funktion GET Documents/{documentKey}/Positions/{positionIdentifier}/QuantityUnits steht nicht mehr zur Verfügung. Diese Funktion wurde mit der Version 18.3 bereits als veraltet markiert und wird nun mit der Version 19.3 entfernt. Als Ersatz steht die gleiche Funktionalität unter folgender Route zur Verfügung: GET Articles/{articleNumber}/QuantityUnits/{supplierNumber}

1.4.3. API Route zum Anlegen der Belegpositionen aufgeteilt

Es können erstmals verschiedene Artikelpositionstypen bei der Anlage einer Belegposition verwendet werden. Da diese Artikel andere Daten benötigen als z.B. Artikel vom Typ „A“, haben wir uns entschieden einzelne Routen für jeden Artikeltyp anzubieten. Die ursprüngliche Route POST /Documents/{documentKey}/Positions bleibt noch erhalten, wurde aber als obsolete markiert.

1.5 Manuelle Lagerung über COM

Mit der Version 18.2 wurde die COM-Schnittstelle um das Anlegen manueller Lagerungen ergänzt. Wie auch im Dialog zu den manuellen Lagerungen, ist das Bearbeiten und Löschen von Positionen nicht möglich. Details entnehmen Sie bitte der „Dokumentation COM-Schnittstelle Warenwirtschaft“. **Bitte beachten Sie:** Der bisher genutzte, undokumentierte Weg hat nicht absehbare Seiteneffekte und führt in einigen Konstellationen zu Fehlern. Wie bereits seit Version 18.2 angekündigt, steht ab der Version 19.3 der undokumentierte Weg nicht mehr zur Verfügung.

2 Version 19.2

2.1 Abkündigung SQL-Server 2012

Der Microsoft SQL Server 2012 wird durch die SelectLine Programme nicht mehr unterstützt. Das Ende des Mainstream Supports von Microsoft war bereits am 11.07.2017. Die Programme von SelectLine laufen dann ausschließlich auf Microsoft SQL Servern der Version 2014 oder neuer.

3 Version 19.1

3.1 HTTPS mit SSLv3 deaktiviert

Die Kommunikation der Programme über die HTTPS Schnittstelle erfolgt ab sofort ohne Unterstützung des SSLv3 Protokolls, da dieses als „gebrochen“ gilt. Für weitere Informationen besuchen Sie bspw. <https://disablessl3.com/>.

3.2 Neue API-Funktionen zum Test

Die mit der Version 19.1 ausgelieferten neuen Funktionen der SelectLine API sind nicht Teil der mit der Toolbox lizenzierten Funktionen. Sie können im Laufe des Jahres 2019 individuell lizenziert werden. Genauere Informationen dazu folgen separat.

Bis zu diesem Zeitpunkt ist eine testweise Nutzung im Rahmen der bisherigen Toolboxlizenzierung ohne Zusatzkosten möglich.

3.3 SelectLine API Backend.exe nicht mehr über das Setup Mobile Anwendungen

Mit der Version 19.1 enthält das Setup der Mobilien Anwendungen nicht mehr die „SelectLine API Backend.exe“. Diese wird jetzt durch den Backendmanager aus dem freigegebenen Datenpfad der Warenwirtschaft Installation kopiert. Dadurch wird sichergestellt, dass die Version der Warenwirtschaft immer genau zu der Version der „SelectLine API Backend.exe“ passt.

3.4 Änderungen der Zuordnungen von Bestellungen in der Tabelle „BelegP“

Wie bei der Verkaufstragsumstellung wird künftig das Feld „**FERTIGUNG**“ nicht mehr unterstützt. Verknüpfungen von Belegpositionen mit Bestellungen werden jetzt ebenfalls über die **BELEGPVERWEIS** abgebildet. Die Kennung der auslösenden Belegposition entspricht der Quelle und Kennung der Bestellung der Fertigung.

3.5 Tabellenstruktur-Änderung BelegpVerweis

Für den Fertigungsauftrag wurde die Tabelle „**BELEGPVERWEIS**“ um die Spalten **QuelleId** und **FertigungId** erweitert.

QuelleId entspricht dem auslösenden Verbrauchsartikel der neuen Tabelle „**FERTIGUNGSARTIKEL**“. **FertigungId** steht für einen Ergebnisartikels der ebenfalls neuen Tabelle „**FERTIGUNGSBEDARF**“.

3.6 Tabellenstruktur-Änderung Plantafel

Die bisherigen Plantafel-Tabellen „**ARBEITSPLAN**“ und „**ARBEITSPLANDETAIL**“ in „**PRODUKTION**“ bzw. „**PRODUKTIONSSCHRITT**“ umbenannt.

Wie zuvor werden in diesen Tabellen angelegte Arbeitspläne mit den zugehörigen Arbeitsschritten abgespeichert. Hinzu kommen nun die Details von Fertigungsaufträgen, die Fertigungslisten und Arbeitsschritt-Vorlagen.

Zur Unterscheidung gibt es in der Tabelle „**PRODUKTION**“ eine neue Spalte **Typ**. In der „**PRODUKTIONSSCHRITT**“ enthält analog den **FertigungTyp**.

- 0 – Arbeitsplan
- 1 – Fertigungsliste
- 2 – Arbeitsschritt-Vorlage
- 3 – Fertigungsauftrag

Die Tabelle „**PRODUKTION**“ wurde weiterhin um die Felder

- **Status** (In Bearbeitung, Freigegeben, Gesperrt)
- **Vorlauffrist**

erweitert.

In der Tabelle „**PRODUKTIONSSCHRITT**“ wurden zusätzlich das Feld

- **ArbeitsplanID** in **FertigungsId**
- **ArbeitsfolgeTyp** in **SchrittTyp**

umbenannt.

Ergänzt wurden Spalten für

- Berechnungsformeln zur Ermittlung der Plan- (**PlanzeitFormel**), Personal- (**PersonalzeitFormel**) und Liegezeit (**LiegezeitFormel**)
- **PosNummer**
- **Vorlagennummer**
- **Vorlauftagen**
- **Termin**

3.7 Tabellenstruktur-Änderung Lager

Die Tabelle „**LAGER**“ wurde um zwei neue Spalten „**Einlagersperre**“ und „**Inaktiv**“ erweitert. Die Spalten geben an, ob das Lager eine Einlagerungssperre hat, oder inaktiv gesetzt wurde.

Der Datentyp der Spalte „**Auslagersperre**“ wurde geändert von **nvarchar(1)** auf **bit**. Die Programmreorganisation konvertiert die Werte automatisch.

3.8 Änderungen an SQL-Prozeduren

Die SQL-Prozedur „**SL_spCheckGetStandortLagerLagerplatz**“ wurde angepasst um die neue Einlagerungssperre des Lagers zu beachten. Die Parameter der Prozedur haben sich dementsprechend geändert.

3.9 Umstellung der Adressverweise in den Verkaufschancen

Die bisher verwendete **CRM_ADRESSEN_ID** (Tabelle „CRM_ADRESSEN“) als Fremdschlüssel der Felder **CRM_ADRESSEN_ID**, **Person_ID** und **Vermittler_ID** (Tabelle „VERKAUFSCHANCEN“) wird durch die **Id** ersetzt, um in Zukunft den Import von Verkaufschancen zu ermöglichen. Bestehende Verweise in der „VERKAUFSCHANCEN“-Tabelle werden beim Reorg umgestellt.

4 Version 18.3

4.1 Änderung der Struktur der Passwort-Tabelle

Die Spalten Mandantensperre, Menüsperrre, Modulsperrre und Klassensperre aus der Passwort-Tabelle werden entfernt. Diese Informationen werden in der XML-Struktur der Spalte „Rechte“ enthalten sein.

4.2 Einführung von Rollen und Benutzern in der Passwort-Tabelle

Mit dieser Version steht Ihnen die rollenbasierte Benutzerverwaltung zur Verfügung. Benutzer können nicht mehr nur von einem einzelnen Benutzer ableiten, sie können fortan von mehreren Rollen erben. Hierfür wird das Feld **Muster** entfernt und die neue Tabelle **PasswortZuordnung** verwendet. Gleichzeitig wird das Feld **Typ** eingeführt. Dieses kann die Werte **0** für Benutzer oder **1** für Rolle annehmen.

Beim Programmupdate werden die vorhandenen Datensätze automatisch in Benutzer und Rollen umgewandelt.

Hierbei gibt folgende Fälle:

1. Das Passwort leitet nicht ab und wird nicht abgeleitet → Passwort wird zu einem Benutzer.
2. Das Passwort leitet nicht ab und wird abgeleitet → Passwort wird zu einer Rolle.
3. Das Passwort p1 leitet ab von m1 → Passwort p1 wird zu einem Benutzer p1 mit Rolle m1, das Feld **Rechte** in p1 wird geleert. Dadurch wirken alle Rechte von m1.
4. Sonderfall: Das Passwort p2 leitet ab von m2, m2 leitet auch ab → Passwort p2 wird zu einem Benutzer ohne Rolle, das Feld **Rechte** wird aus m2 zu p2 kopiert. Dadurch bleiben die vorher wirkenden Rechte erhalten.

4.3 OP-Views veraltet

Die SQL-Views „SL_vOPListe“, „SL_vOPListeAlt“ und „SL_vBuchOP“ wurden als veraltet gekennzeichnet, da sie im Programm nicht mehr verwendet werden. Die Views werden nicht mehr gepflegt, weswegen der direkte Zugriff auf die „OPOS“-Tabelle in Erwägung gezogen werden sollte.

4.4 Neue API-Funktionen zum Test

Die mit der Version 18.3 ausgelieferten neuen Funktionen der SelectLine API sind nicht Teil der mit der Toolbox lizenzierten Funktionen. Sie können im Laufe des Jahres 2019 individuell lizenziert werden. Genauere Informationen dazu folgen separat.

Bis zu diesem Zeitpunkt ist eine testweise Nutzung im Rahmen der bisherigen Toolboxlizenzierung ohne Zusatzkosten möglich.

4.5 Veraltete Route in der SelectLine API

Die Route zum Lesen der Mengenumrechnungen in der Ressource „Document“ wurde als veraltet markiert.

```
GET ../Documents/{documentKey}/Positions/  
{positionIdentifier}/QuantityUnits?  
[+DocumentPositionQuantityUnitListFilter]
```

Liest zu einer Position des angegebenen Beleges die vorhandenen Mengenumrechnungen. Dafür werden der Belegtyp und die Belegnummer benötigt.

- Authorization ist notwendig.
- Benötigt: Berechtigung zum Lesen von Belegen
- Funktion ist veraltet.

Für diese Funktionalität gibt es jetzt eine neue Route in der Ressource „Article“.

```
GET ../Articles/{articleNumber}/QuantityUnits/  
{supplierNumber}?[+BaseListFilter]
```

Gibt die Mengenumrechnungen zu dem Artikel mit dem Lieferanten zurück

- Authorization ist notwendig.
- Benötigt: Berechtigung zum Lesen eines Artikels

5 Version 18.2

5.1 Änderung der Verschlüsselung in der Programm-Ini (bspw. Fakt.ini)

Die Verschlüsselung, für die beiden Werte „Benutzer“ und „Passwort“, die für die Standardanmeldung verwendet werden, wurde angepasst. Sie werden nun unter den beiden neuen Werten „User“ und „Password“ gespeichert.

Das Programm konvertiert, beim Programmstart, die beiden alten Werte, mit der neuen Verschlüsselung, in die beiden neuen Werte.

5.2 Druck: Keine Verweisplatzhalter auf berechnete Spalten mehr möglich

Grund hierfür ist eine Verbesserung der Performance.

Es gibt aber bereits die Möglichkeit über Formelfunktionen einige Fälle abzubilden
Dies beinhaltet:

1. Bestand()
2. Bestellt()
3. Reserviert()

5.3 Überarbeitung der Funktionen zur Preisberechnung

Bei der Überarbeitung der Preisberechnung wurde alte SQL-Funktionen durch neue ersetzt bzw. sind neue SQL-Funktionen entstanden. Die alten SQL-Funktionen sind vorerst im Programm noch vorhanden, werden aber vom Programm nicht weiter verwendet und werden in einer zukünftigen Version entfernt werden.

Alt	Neu
SL_fnKalkpreis	SL_fnGetKalkulationspreis
SL_fnListenpreis	SL_fnGetListenpreis
SL_fnPreis	SL_fnGetPGPreisInMandantenwaehrung
SL_fnPreisGetSLKPundLP	SL_fnGetHSLKalkulationsUndListenpreis SL_fnGetPSLKalkulationspreis

5.4 Änderungen der Zuordnung von Verkaufsträgen in der Tabelle „BelegP“

Im Zuge der Umstellung auf Mehrfachverknüpfung von Belegpositionen mit **Verkaufsträgen** wird das Feld **FERTIGUNG** nicht mehr unterstützt.

Für die Mehrfachverknüpfung wurde eine neue Verknüpfungstabelle **BELEGPVERWEIS** angelegt.

Als Quelle wird die Kennung der auslösenden Belegposition und als Fertigung die Hauptkennung des Verkaufstrages persistiert.

Bei Bestellungen wird dieses Feld weiterhin unterstützt.

5.5 Änderung der Ressource „Warehouse“ in der SelectLine API

Im Zuge der Weiterentwicklung der SelectLine API fiel auf, dass die Properties **KindFlag** und **ModeFlag** der Ressource **Warehouse** vertauscht waren.

Neu:

- **KindFlag** entspricht dem Feld Lagertyp in der Tabelle **LAGER**
- **ModeFlag** entspricht dem Feld Lagerart in der Tabelle **LAGER**

6 Version 18.1

6.1 Zugriffsebenen per USER.DAU entfernt

Wie bereits mit Auslieferung der Version 17.3 in diesem Dokument angekündigt, wurde nun der zu Testzwecken eingeführte INI-Schalter für die Zugriffsebenen per USER.DAU entfernt.

[ACCESS]

BlobKey = Statement nach dem Where

7 Version 17.4.0

Alle Änderungen befinden sich im Dokument „*Datenbankänderungen.html*“.

8 Version 17.3.5

8.1 Änderung des Registrierungsschlüssels für die Telefonleitung

Die Leitung wird neu als Schlüssel „Leitung“ (vor Version 17.3.5 im Feld „DEVICE“) unter folgenden Registrierungspfad gespeichert:

Computer\HKEY_CURRENT_USER\Software>SelectLine Software\Local\TAPI

9 Version 17.3.0

9.1 Programminterne Datentypänderung im Lager

Seit der Version 12.0 wird in den Lager-Tabellen der nicht gerundete Datentyp „BCD“ verwendet. Durch die Ablösung des Datenbankframeworks ist es nun möglich geworden, diesen Datentyp auch im Programm zu verwenden.

Seit dieser Version wird nun ebenfalls programmintern im Lager der nicht gerundete Datentyp BCD verwendet. Probleme mit Rundungsdifferenzen beim Summieren und Subtrahieren von Lagermengen und Beständen sollen dadurch vermieden werden.

9.2 Parameteränderung für die Toolbox und COM-Funktion „DruckeBelegMitVorlage“

Der Parameter „AnzahlKopien“ für die COM-Funktion „DruckeBelegMitVorlage“, als auch für die Toolbox Programmfunktion „Drucken eines Beleges mit einer Druckvorlage“ der Warenwirtschaft, wurde umbenannt in „AnzahlExemplare“. Beide Programmfunktionen akzeptieren und verarbeiten

den alten Parameter „AnzahlKopien“ weiterhin, sofern der Parameter „AnzahlExemplare“ nicht existiert.

9.3 Externe Komponenten

Für die Verarbeitung von ZUGFeRD-Dokumenten wurde die Installation um die externe Komponente „CIB ZUGFeRD SDK“ in der Version 1.5.0 erweitert.

9.4 SelectLine PDF Printer 4 (Amyuni)

Durch interne Programmumstellungen funktioniert der SelectLine PDF Printer 4 nicht in Kombination mit Windows 10. In diesem Fall muss der für die PDF-Ausgabe zu nutzende PDF-Treiber in den Programmeinstellungen auf Intern oder PDFCreator umgestellt werden. Der PDFCreator ist nicht Bestandteil des Applikationssetups und muss separat installiert werden.

10 Version 17.2.0

Alle Änderungen befinden sich im Dokument „Datenbankänderungen.html“.

11 Version 17.1.0

11.1 Strukturänderungen an der Tabelle „CRM_Adressen“

Für die Umsetzung der Funktionen im neuen CRM-Modul ist in der Version 17.1 eine Änderung der Tabellenstruktur notwendig. Die Felder **Abteilung** und **Funktion** werden nur noch für Adressen verwendet. Für Kontakte werden diese in eine neue Tabelle verschoben, um bspw. eine Mehrfachverknüpfung von Kontakten zu Hauptadressen zu realisieren.

Im Zuge der Mehrfachzuordnung wird das Feld **Hauptadresse** nicht mehr unterstützt und in einer der nächsten Versionen entfernt. Für die Mehrfachzuordnung gibt es eine neue Verknüpfungstabelle (CRM_PersonenLink).

Mit der Version 17.1 werden alle Eigenprogrammierungen und Anpassungen noch wie gewohnt funktionieren.

11.2 Keine automatische Anpassung von Makroparametern

Die automatische Konvertierung von Makroparametern beim Programmupdate, als auch beim Ein- und Ausschleusen von Makro erfolgt nun nicht mehr automatisch. Eventuell vorhandene Parameter, die nach der Umstellung des Datenbankframeworks zur 16.3 noch gültig waren, müssen nun manuell umgestellt werden. Siehe dazu auch 13.4 Neue Syntax von Makroparameter.

12 Version 16.4.0

12.1 Vorlagemandanten als LZ2

Ab dieser Version liegen die System-Vorlagemandanten nicht mehr als ausführbare Skript-Dateien vor, sondern als LZ2-Datensicherungen vor. Bei der automatischen Reorganisation beim Programmstart werden die vorhandenen System-Vorlagemandanten automatisch aktualisiert. Dadurch sind sie immer aktuell und können bspw. beim Jahreswechsel ohne Aktualisierung verwendet werden.

12.2 Robuster in instabilen Netzwerken und neues Connection-Pooling

Durch die Umstellung der Datenbankzugriffsschicht ist das Programm nun robuster in instabilen Netzwerken. Eine Datenbankverbindung muss nur noch dann geöffnet sein, wenn Daten geholt oder gesendet werden. Dadurch ist es möglich, kurzzeitige Ausfälle des Netzwerks zu kompensieren. Damit aber nicht bei jeder Datenbankabfrage erneut eine Verbindung aufgebaut wird, verwendet das Programm gleichzeitig ein neues Connection-Pooling, das jede angeforderte Verbindung offen hält und wiederverwendet. Dadurch gibt es nun nicht mehr nur eine einzelne Verbindung zur Datenbank, sondern so viele Verbindungen wie notwendig. Bei verschiedenen Programmaktionen, wie bspw. das Wechseln eines Mandanten, werden alle bestehenden Verbindungen geschlossen.

12.3 Windows 7 und Windows Server 2008 R2

Ab der Version 16.4 werden die Betriebssysteme Windows 7 und Windows Server 2008 R2 von uns nicht mehr unterstützt (Ende Mainstream Support von Microsoft war bereits am 13.01.2015). Unsere Programme laufen weiterhin auf diesen Systemen. Sie werden von uns aber zukünftig nicht mehr getestet und es werden keine ausschließlich im Zusammenhang mit diesen Betriebssystemen auftretenden Fehler mehr korrigiert.

12.4 Plantafel

Die Dateien der Plantafel sind ab dieser Version in einem eigenen Unterordner zu finden.

13 Version 16.3.0

13.1 Mindestversion 14.3

Die Mindestversion aller Programme, für ein Update, wurde auf 14.3 festgelegt. Mandanten vor dieser Version können nicht mit der aktuellen Programmversion geladen werden. Hiervon sind alle Daten- und Mandantensicherungen betroffen.

Soll ein Update von einer älteren Version, bspw. 13.1, auf die 16.3 gemacht werden, muss mindestens der Zwischenschritt über die 14.3 vorgenommen werden.

Alte Sicherungen müssen manuell aktualisiert und wieder gesichert werden.

13.2 Neue Mindestversion der Toolboxesicherungen

Wie für die Programmversion ist auch für die Toolboxesicherung eine neue Mindestversion festgelegt worden. Fortan können nur noch Toolboxesicherungen, die mit einem Programm nach Version 12.0 entstanden sind, eingespielt werden.

13.3 ADO Ablösung

Ab der Version 16.3.0 erfolgt die Kommunikation mit der Datenbank nicht mehr über die ADO-Schnittstelle, sondern mithilfe des SDAC-Frameworks über den SQL Server Native Client. Der SQL Server native Client wird automatisch über das Setup auf dem Rechner installiert.

13.4 Neue Syntax von Makroparameter

Durch die Umstellung des Datenbankframeworks gehen auch Änderungen bei der Erkennung von Parameterbezeichner in Makros einher. Zuvor war es möglich Bezeichner in Hochkomma („'..' '“) zu setzen. Wenn der Parameter ein Leerzeichen enthält oder mit einer Zahl beginnt, muss dieser nun in eckigen Klammern („[. .]“) stehen.

Alt:

```
SELECT * FROM ART WHERE Artikelnummer = :'Geben Sie bitte eine Artikelnummer ein';
```

Neu:

```
SELECT * FROM ART WHERE ArtikelNummer = :[Geben Sie bitte eine Artikelnummer ein];
```

13.5 Extrafelder vom Typ Zeit und Datum werden zu Datum+Zeit

Durch die Ablösung von ADO werden nun Extrafelder vom SQL Server Datentyp **TIME** und **DATE** unterstützt. In früheren Versionen wurden Extrafelder, die die Einstellung Zeit bzw. Datum besaßen, auch im SQL Server mit **DATETIME** angelegt, da ADO nur diesen Datentypen kannte.

Damit beim Update auf Version 16.3 keine Informationen verloren gehen, werden alle vorhandenen Extrafelder, die als Zeit bzw. Datum deklariert wurden, auf Datum+Zeit geändert. Möchte man dies verhindern, muss das Programm vor der Reorganisation mit dem Startparameter „KeineExtrafelderZuDateTime“ gestartet werden.

Damit in diesem Zusammenhang gleich die richtigen Datentypen auf dem SQL Server angepasst werden, bietet es sich an mit dem Startparameter „Reorg“ eine Zwangsreorganisation auszuführen. Andernfalls werden die Datentypen erst bei der nächsten Extrafeldanpassung geändert. Die Datentypänderung erfolgt auch beim Import einer Toolboxesicherung, die mit einer Programmversion vor 16.3, erstellt wurde. Auch hierbei kann mit dem Startparameter „KeineExtrafelderZuDateTime“ die Konvertierung der Datentypen verhindert werden.

13.6 Feldtypänderungen von DATETIME auf TIME

Die Felder **BasislastschriftFrist** und **FirmenlastschriftFrist** in der Tabelle **BANKKONTO** ändern den Datentypen im SQL Server von **DATETIME** auf **TIME**.

13.7 Mehrmonitorbetrieb

Ab der Version 16.3 ist es möglich alle Fenster auf einen zweiten Monitor zu verschieben. Dies war bisher nur den Fenster des CRM-Moduls vorbehalten. Die rechnerbezogene Einstellung vom CRM-Modul wird für alle Fenster automatisch übernommen.

13.8 Plantafel

Im Zuge der Überarbeitung des Basiskalenders in der Plantafel wurde eine neue Tabelle **[dbo].[PLANTAFELKALENDEREINTRAG]** erstellt, welche die Tabelle **[dbo].[BASISLEISTUNGSZEITRAUM]** ablöst.

14 Version 16.2.0

14.1 Umbenennung Feld ID in der Tabelle Nummernkreis

Das Feld **Nummernkreis.ID** wird nicht mehr verwendet und wurde deshalb in **Nummernkreis.IDAlt** umbenannt.

14.2 Externe Komponenten

Verschiedene externe Komponenten wurden auf die neueste Version aktualisiert.

Komponente	Version	Verwendung
DevExpress	15.2.3	Navigationsleiste
Gnostic	5.0.0.31	Interner PDF Druck
VirtualTree	6.2.3	Hierarchische und tabellarische Darstellung von Datensatzlisten
kbmMemTable	7.72.00	Interne Datenhaltung von Datensatzlisten
SynEdit	2.0.8	Highlighting im Makroassistenten

15 Version 16.1.0

15.1 Verschiebung Feld Cor1

Als Ergänzung zu den Änderungen an der Tabelle BANKBEZUG sowie der neuen Stammdaten-Tabelle BANKKONTO in der Version 15.1.0 wurde das Feld Cor1 ebenfalls in die Tabelle BANKKONTO verschoben.

Das Feld BANBEZUG.Cor1 wurde in BANKBEZUG.Cor1Alt umbenannt.

Die Übernahme der Werte erfolgt automatisch beim erstmaligen Öffnen des Mandanten.

15.2 Externe Komponenten

Folgende externe Komponenten wurden auf die neueste Version aktualisiert.

Komponente	Version	Verwendung
VirtualTree	6.2.1	Hierarchische und tabellarische Darstellung von Datensatzlisten

16 Version 15.1.0

16.1 Neue Stammdaten „Bankkonten“

Sämtliche Informationen, die Konten bei einem Kreditinstitut identifizieren und/oder betreffen, wurden aus den Bankbezügen herausgelöst und in ein neues, eigenständiges Stammdatenelement „**Bankkonten**“ (Tabellenkürzel: BF, Schlüssel: Nummer) ausgelagert. Per Verweis werden Bankbezug und Bankkonto verknüpft (der Bankbezug verweist auf die ID des Bankkontos).

Das Update auf Version 15.1.0 kümmert sich dabei selbstständig um die Auslagerung relevanter Daten aus dem Bankbezug in entsprechende Datensätze der Tabelle Bankkonto sowie um die korrekte Verknüpfung. Folgende Daten sind betroffen:

Tabellenspalte	Alt	Neu
Kontonummer	KB.Kontonummer	BF.Kontonummer
Kontoinhaber	KB.Kontoinhaber	BF.Kontoinhaber
BankId (->Verweis auf Tabelle BANK)	KB.BankId	BF.BankId
BLZ	KB.Banknummer	BF.Bankleitzahl
IBAN	KB.IBAN	BF.IBAN
VESR-Banknummer	KB.VESRBanknummer	BF.VESRBanknummer
VESR-TeilnehmerNummer	KB.VESRTeilnehmerNummer	BF.VESRTeilnehmerNummer
VESR-Zusatz-TN	KB.FreiesFeld	BF.VESRZusatzTN
EZAG-Dateien mit Umbrüchen speichern	KB.EzagCR	BF.EzagCR
DTA-ID	KB.DTAID	BF.DTAID

Die nicht mehr verwendeten Spalten der Tabelle Bankbezug sind zwar noch vorhanden, wurden jedoch umbenannt und tragen nun das Suffix „Alt“. Diese werden in einer zukünftigen Version entfernt.

Hinweis: Die Spalte „Währung“ ist auch nach dem Update noch in beiden Tabellen zu finden. Der Inhalt des Feldes wird im Rahmen des Updates auf Version 15.1.0 nur dann vom Bankbezug in das Bankkonto übernommen, wenn zwischen Bankbezug und Bankkonto eine eindeutige (1:1) Beziehung hergestellt werden kann, also nicht mehrere Bankbezüge pro Bankkonto existieren.

Neue View SL_vBankbezug (Kürzel: BN)

Eine neue View SL_vBankbezug verknüpft Bankbezug und Bankkonto und stellt die Daten beider Tabellen zur Verfügung. Durch eine interne Verknüpfung der neuen View mit dem bisherigen Tabellenkürzel KB für die Bankbezüge wird sichergestellt, dass Sonderlösungen oder eigens erstellte Druckvorlagen, die auf Bankverbindungsdaten des ehemaligen Bankbezugs basieren (z.B. Rechnungsformulare mit Verweis auf die eigenen Geschäftskonten) gänzlich ohne Anpassungen weiterhin funktionieren.

16.2 Neue Tabellen für Bankassistent

Wird ein Bankkonto für E-Banking aktiviert, ist das mit dem Bankbezug verknüpfte Bankkonto die Basis für den Abruf. Darüber hinaus werden alle online abgerufenen Kontoauszugsdaten in zwei neuen Tabellen abgelegt. Die Tabelle KAUSZUG (Rechnungswesen) bzw. KAUSZUGW (Warenwirtschaft) wird für dieses Bankkonto ab dem Zeitpunkt der Umstellung nicht mehr verwendet.

Tabelle	Ort	Programm	Inhalt	Verwendung
KONTOAUSZUG	Mandant	Wawi	Kontoauszug	Onlineabruf
KONTOAUSZUGSPOSITIONE N	Mandant	Wawi	Kontoauszugspositionen	Onlineabruf
KONTOAUSZUG	Jahr	Rewe	Kontoauszug	Onlineabruf
KONTOAUSZUGSPOSITIONE N	Jahr	Rewe	Kontoauszugspositionen	Onlineabruf
KAUSZUGW	Mandant	Wawi	Kontoauszug + Positionen	Offline einlesen
KAUSZUG	Jahr	Rewe	Kontoauszug + Positionen	Offline einlesen

16.3 Neue E-Mail Tabellen

Ab Version 15.1.0 unterstützt das CRM Modul der Warenwirtschaft das IMAP Protokoll für den E-Mail Abruf. Hierfür wurden die vorhandenen E-Mail Tabellen entsprechend abgeändert. Eine Beschreibung aller Feldänderungen entnehmen Sie bitte dem Dokument „Datenbankänderungen Version 15.0.0 zu 15.1.0“ (*Datenbank_Aenderungen.html*). Im Folgenden werden die Feldverschiebungen aufgezeigt. Das Feld **JournalID** wurde von der Tabelle **EMAILS** verschoben in die neue Tabelle **EMAILJOURNAL**. Das Feld **Richtung** in der **EMAILS** Tabelle wurde ersetzt durch das Feld **OrdnerTyp** in der Tabelle **EMAILORDNER**. Die Felder **Signatur** und **HTMLSignatur** der **EMAILKONTEN** Tabelle gehen in der **EMAILSIGNATUREN** Tabelle (Kuerzel = Leerstring) auf.

16.4 ECommerce: Felder Shopaktiv und Passwort in neue Tabelle

Die Felder **Shopaktiv** und **Passwort** sind aus den Tabellen Debitoren und Kreditoren in die neue Tabelle **ECOMKUNDEN** verschoben worden. Alle Debitoren bei denen das Feld **Shopaktiv** aktiviert, oder ein **ShopPasswort** gesetzt war, wurden automatisch in die neue Tabelle überführt. Die alten Felder in den Tabellen Debitoren und Kreditoren bleiben vorerst erhalten, werden aber nicht mehr durch die Stammdatenmaske selbst befüllt oder verändert. In einer der nächsten Versionen werden die Felder dann aus den Tabellen Debitoren und Kreditoren gelöscht.

Die Felder **Bild** und **Bildname** aus den Tabellen **ECOMART** und **ECOMGRUP** wurden in die neue Tabelle **ECOMBILD** verschoben. Das **Bild** und der **Bildname** wurden automatisch in die neue Tabelle überführt, sofern auch ein **Bild** vorhanden war. Anhand des Feldes **Blobkey** in der neuen Tabelle kann unterschieden werden, ob das **Bild** zu einem Artikel oder zu einer Gruppe gehört.

16.5 Neue Tabelle ApiMacro

Die Tabelle ApiMacro wurde neu angelegt, um die Möglichkeit zu bieten, frei definierbare SQL Operationen mit Hilfe der API auszuführen. Dazu müssen zum einen ein eindeutiger Name für das Makro und zum anderen das Makro selbst angegeben werden. Das Makro unterstützt bisher ausschließlich die Angabe von Parametern.

Der Aufruf des Makros erfolgt über ein Post auf die URL

<https://Server:Port/slmobileapi/Macros/<Makroname>>. Dabei müssen die notwendigen Parameter im Body in der Form {Parametername=Parameterwert} angegeben werden. Bislang existiert noch keine Möglichkeit diese Tabelle aus dem Programm heraus zu befüllen.

17 Version 15.0.0

17.1 Externe Komponenten

Verschiedene externe Komponenten wurden auf die neueste Version aktualisiert.

Komponente	Version	Verwendung
DevExpress	15.1.2	Navigationsleiste
kbmMemTable	7.70.00	Interne Datenhaltung von Datensatzlisten
SynEdit	2.0.8	Highlighting im Makroassistenten

17.2 Feld „Stichwort“ in Tabelle CRM_STICHWORTE CaseInsensitiv

Ab Version 15.0.0 können im CRM keine gleichen Stichworte unterschiedlicher Schreibart angelegt werden. Beispielsweise „Neu“ und „neu“ werden wie ein Stichwort behandelt. Hierfür wurde die Collation für das Feld „Stichwort“ auf „Latin1_General_CI_AS“ geändert. Die Mandantenreorganisation reduziert alle gleich geschriebenen Stichworte auf eins und hängt alle zugehörigen Verlinkungen entsprechend um.

18 Version 14.3.0

Weitere Änderungen befinden sich im Dokument „Datenbankänderungen Version 14.2.0 zu 14.3.0“ ([Datenbank_Aenderungen.html](#)).

18.1 Mustermantanten als LZ2

Mit der Ablösung des Datensicherungsformates LZX liegen nun auch die Mustermantanten im LZ2 Format dem Setup bei. Die alten Mustermantanten im LZX Format werden bei der Installation durch das Setup entfernt.

18.2 Ablösung Tabelle SLM_Mandanten

Mit der Version 14.3 bzw. SL.mobile 5.4 wird die Tabelle SLM_MANDANTEN nicht mehr verwendet. Es werden stattdessen die durch die Mandantenlizenzierung neu hinzu gekommenen Tabellen MANDANT und MANDANTJAHR verwendet. Die Tabelle SLM_MANDANTEN wird mit der Version 15.0 gelöscht.

19 Version 14.2.10

19.1 EDI Nachrichtenpartner für mehrere Kunden/Lieferanten

Damit einem Nachrichtenpartner mehrere Kunden/Lieferanten zugeordnet werden können, gibt es eine neue Tabelle EDIPARTNERADRESSEN. Die Felder **Kunde** und **Lieferant** aus der Tabelle EDIPARTNER

Technische Änderungen

wurden entfernt und werden durch die neue Tabelle ersetzt. Alle bisherigen Kunden/Lieferanten werden beim Update in die neue Tabelle verschoben.

20 Version 14.2.6

20.1 Ablösung von LZX durch LZ2

Neue Datensicherung (außer Toolbox- und Treuhand-Datensicherungen) werden in dem Format *.lz2 erstellt. Datensicherungen vom Typ *.lzx können weiterhin eingelesen werden.

21 Version 14.2.0

Alle Änderungen befinden sich im Dokument „Datenbankänderungen Version 14.1.0 zu 14.2.0.html“.

22 Version 14.1.0

22.1 Externe Komponenten

Verschiedene externe Komponenten wurden auf die neueste Version aktualisiert.

Komponente	Version	Verwendung
Gnostic	4.0.0.495	Interner PDF Druck

23 Version 14.0.0

23.1 Externe Komponenten

Verschiedene externe Komponenten wurden auf die neueste Version aktualisiert.

Komponente	Version	Verwendung
DevExpress	13.2.5	Navigationsleiste
Gnostic	4.0.0.467	Interner PDF Druck
kbmMemTable	7.63.00	Interne Datenhaltung von Datensatzlisten
SynEdit	2.0.8	Highlighting im Makroassistenten

23.2 Inifiles

Die UserINI-Option „ShowMailDialog“ im Bereich „Misc“ wurde durch die neue Möglichkeit des E-Mail-Drucks über die Outlook COM-Schnittstelle verschoben und umbenannt. Sie befindet sich jetzt im Bereich „Mail“ unter dem Namen „ShowMAPIMailDialog und greift nur noch für das Versenden über die MAPI-Schnittstelle. Es existiert eine neue Mandanten-Option, „ShowInternMailDialog“, die die gleiche Funktionalität für den internen Mail-Client abdeckt.

24 Version 13.3.0

24.1 Externe Komponenten

Verschiedene externe Komponenten wurden auf die neueste Version aktualisiert.

Komponente	Version	Verwendung
DevExpress	13.2.3	Navigationsleiste
Gnostic	4.0.0.432	Interner PDF Druck
VirtualTree	5.3.0	Hierarchische und tabellarische Darstellung von Datensatzlisten
kbmMemTable	7.40.10	Interne Datenhaltung von Datensatzlisten
SynEdit	2.0.8	Highlighting im Makroassistenten

24.2 Datenbankkompatibilitätslevel

Durch die Entfernung der Abwärtskompatibilitätskomponenten zur Version 13.2.0 wurde die Beschränkung des Kompatibilitätslevel von allen SelectLine Datenbanken entfernt. Bei einer Reorganisation erhalten die Datenbanken nun den Wert des SQL Servers, respektive den Wert, den die „master“ Datenbank besitzt.

24.3 Archiv

Der Typ des Feldes [Archivsystem] aus der Tabelle ARCHIV in der MandantenDB wurde geändert von String auf SmallInt. Die Werte sind analog zu den Druckvorlagen definiert. 0 – Keine Archivierung, 1 – Interne PDF Archivierung, 2 – Elo, 3 – Easy.

24.4 Journal

Die Datensätze der Termitabelle wurden in die Journaltabelle übernommen. Dabei wurde das Feld „TerminFuer“ zu „Zustaendig“ und „Programm“ zu „Terminprogramm“ umbenannt. **Diese Änderung betrifft auch die Platzhalter in Druckvorlagen.**

Das Feld Zyklus enthält statt der ausgeschriebenen Werte einstellige Werte (die jeweiligen Anfangsbuchstaben z.B. „J“ für „Jährlich“).

Die Fremdschlüsselbeziehung von JournalLink zum verknüpften Datensatz erfolgt nicht mehr über den fachlichen Schlüssel sondern den technischen/das _ID Feld. In dem Zusammenhang wurde das Feld „Schluessel“ zu „SchluesselID“ umbenannt. Für eventuelle Sonderprogrammierungen findet man die jeweiligen fachlichen Schlüssel im Feld „AlterSchluessel“. Dieses wird für neue Datensätze nicht gefüllt. Die Tabelle „Journaltabellen“ wurde auf die Tabellen „JournalBlobkey“, „Blobkey“ und „BlobkeyProgramm“ aufgeteilt.

24.5 Kartenlesegeräte

In der Tabelle KARTENGERAET ist das Feld „Konfiguration“ neu hinzugekommen. Der Inhalt der Felder „Geschwindigkeit“, „Kassenschnitt“ und „Passwort“ wird in Form einer XML-Struktur in dieses Feld geschrieben, die drei Felder wurden gelöscht.

25 Version 13.2.0

25.1 Intrastat

Intrastat-Meldungen können für verschiedene EU-Länder (DE, AT) abgegeben werden. Der Nutzer kann im Beleg ein Meldeland auswählen.

- **Tabellenstruktur**

In SL_Daten:

Die neuen Tabellen:

INTRAMELDELAND

Name	Datentyp	Beschreibung
Meldeland	String	DE, AT, ...
Bezeichnung	String	
Aktiv	Boolean	

INTRAMELDELANDDETAILS

Name	Datentyp	Beschreibung
Meldeland	String	DE, AT, ...
Id	String	GA – Geschäftsart ES - Eingang Schlüssel AS - Ausgang Schlüssel RE - Region
Kuerzel	String	
Name	String	
IstSystem	Boolean	

Die Daten für das jeweilige Meldeland werden unter einem neuen Stammdatendialog (Meldeländer) zusammengefasst. Hier befinden sich

- Regionen,
- Geschäftsarten
- Statistische Schlüssel für den Eingang und Ausgang
- Elektronische Meldung (Auth.-Code + Datum, nur Meldeland AT)

in Tabellenform. Die Tabellen werden über Skripte beim Stammdaten aktualisieren gefüllt. Es werden zwei Meldeländer angeboten (DE, AT). Das Anlegen neuer Meldeländer ist nicht möglich. Dadurch wird sichergestellt, dass bei einer Erweiterung der Meldeländer durch SelectLine keine Nutzerdaten vorhanden sind, welche überschrieben werden. Die Daten für das Meldeland (Regionen, Geschäftsarten und die statistischen Schlüssel für den Eingang und Ausgang) können vom Anwender nur eingesehen werden.

In MandantenDB:

Neue Tabelle **ARTINTRA**

Name	Datentyp	Beschreibung
Artikelnummer	String	
Meldeland	String	
Wert	Float	
Waehrung	String	
Region	String	
Geschaeftsart	String	
EingangCode	String	
VersandCode	String	

Die Intrastat-Stammdaten im Artikelstamm konnten bisher pro Artikel nur für ein Meldeland hinterlegt werden. In der neuen Tabelle **ARTINTRA** stehen Angaben die meldelandbezogen sind.

Neues Feld **Meldeland**

Name	Datentyp	Beschreibung
Meldeland	String	

wurde in den Tabellen: BELEG, INMELD, INMELDP eingefügt.

In der Tabelle ART wurden folgende Felder gelöscht:

Name	Datentyp	Beschreibung
StatWertEuro	Float	
Region	String	
Geschaeftsart	String	
StatEingang	String	
StatVersand	String	

Die (vor dem Update) vorhandenen Intrastat-Einstellungen der Artikel (gelöschte Felder) werden in die neue Tabelle ARTINTRA übernommen. Das Aktuelle Mandantenland entscheidet dabei für welches Meldeland die Daten angelegt werden

26 Version 13.1.0

26.1 Standarddruckvorlagen von Kunden, Lieferanten und Interessenten

Die Standarddruckvorlagen von Kunden, Lieferanten und Interessenten wurden von der Tabelle GRUPPEN in die neue Tabelle STANDARDVORLAGE verschoben.

27 Version 13.0.0

27.1 Druckvorlagen

Ab Version 13.0.0 sind die Druckvorlagen und Formularbausteine in der Datenbank und nicht mehr im Dateisystem.

- **Tabellenstruktur**

Es existieren Tabellen sowohl in der SL_Daten als auch in der MandantenDB um die Druckvorlagen zu verwalten. In SL_Daten befinden sich alle Mandantenland- & Programmdruckvorlagen inklusive aller Formularbausteine. In der MandantenDB befinden sich die Mandantendruckvorlagen.

Die Informationen der Druckvorlagen befinden sich in der Tabelle DRUCKVORLAGE. Die wichtigsten Felder sind:

Name	Datentyp	Beschreibung
Art	String	Früher: Dateiendung
Typ	String	P - Programm D - Deutschland A - Österreich C - Schweiz M - Mandant B - Formularbaustein
Name	String	Früher: Dateiname
Sprache	String	DEU – Deutsch ENG – Englisch ...
Bezeichnung	String	Früher: VName
Druckdaten	Memo	Früher: Dateinhalt

Anders als bis einschließlich zur Version 12.0 werden die Eigenschaften der Druckvorlagen mandantenabhängig gespeichert (früher direkt in der Druckvorlagendatei). Die Eigenschaften der Druckvorlagen werden in der Tabelle **DRUCKVORLAGEDETAILS** hinterlegt.

Name	Datentyp	Beschreibung
Art	String	
Typ	String	Primärfelder analog
Name	String	DRUCKVORLAGE
Sprache	String	
Folgevorlage	String	
Archivsystem	Smallint	
Archiv	Memo	
Inaktiv	Boolean	

Ebenfalls werden die Eigenschaften der Druckvorlagenarten mandantenabhängig gespeichert. Dies war früher mandantenübergreifend. Die Eigenschaften der Druckvorlagenarten werden in der Tabelle **DRUCKVORLAGENARTDETAILS** gespeichert.

Name	Datentyp	Beschreibung
Art	String	
StandardVorlage	String	
DruckDlgAnzeigen	Boolean	
DruckbereichDlgAnzeigen	Boolean	
Archivsystem	Smallint	
Archiv	Memo	

- **Systemdruckvorlagen**

Systemdruckvorlagen sind weiterhin mit einem Ausrufezeichen („!“) im Namen gekennzeichnet. Bei jedem automatischen Reorg oder bei einer Stammdatenaktualisierung werden alle Systemdruckvorlagen neu in die Programmdatenbank eingespielt.

Im Gegensatz zu vorherigen Versionen können sie im Setup nicht mehr abgewählt werden. Sie werden also immer eingespielt und von eventuellen Benutzeränderungen überschrieben.

- **Datenübernahme**

Die Datenübernahme der Druckvorlagen passiert beim Mandantenreorg. Auch die Datenübernahme der Programmdruckvorlagen, da die Eigenschaften der Programmdruckvorlagen mandantenabhängig gespeichert werden. Lediglich die Übernahme der Formularbausteine findet schon beim Datenreorg statt.

27.2 Aktionssperren

Ab Version 13.0.0 werden die Sperrdateien (*.lck) entfernt und in der Tabelle **SPERRE** verwaltet. Damit wird der Ordner „LCK“ im Datenpfad überflüssig.

27.3 Journal

Im Zuge der Vereinheitlichung Notizen und CRM Kontakten wurden die Tabellen **NOTIZ** und **CRM_KONTAKTE** in die neuen Tabellen **JOURNAL** und **JOURNALLINK** überführt. Gleichzeitig wurde die Tabelle **CRM_DOKUMENTE** umbenannt in **DOKUMENT**. Der Primärschlüssel wurde einheitlich auf **GUID** umgestellt. Dies betrifft auch alle Tabellen die sich darauf beziehen, wie **EMAILS**, **EMAILKONTEN**, **EMAILSIGNATUREN** und die neue Tabelle **DOKUMENT**. Die Extrafelder der Tabellen **NOTIZ** und **CRM_KONTAKTE** werden mit Hilfe eines Dialoges zu Beginn des Mandantenreorgs in die **JOURNAL**

Technische Änderungen

Tabelle übernommen. Notizen mit dem Blobkey **KU**, **LI** oder **IN** wurden einheitlich als Journal mit dem Blobkey **CR** übernommen.

27.4 Ländercodes

Die Ländercodes wurden aus der Tabelle **DGRUPPEN** in die Tabelle **LAENDERCODE** verschoben.